

„Impuls der Woche“ Werkrealschule

VERGIB UNS UNSERE SCHULD

WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSEREN SCHULDIGERN

Schuld – das ist ein schweres Thema. Aber auch das gehört zu unserem alltäglichen Leben dazu.

Am Anfang eine Frage an dich:

Fällt es dir leichter zu sagen. „Ich bin schuld!“ oder

„Die anderen sind schuld!“ ?

Es ist ja sehr mutig, wenn jemand so ehrlich sein kann, einen Fehler auch eingestehen zu können und sagen kann. „Ja, ich habe auch mitgemacht, ich bin auch mitverantwortlich.“

Die meisten Menschen versuchen, die Schuld oder die Verantwortung auf andere abzuschieben, wenn etwas falsch gelaufen ist, wenn jemanden etwas passiert ist.

Mit der eigenen Schuld umzugehen, hat immer etwas mit Verantwortung zu tun. Das können Menschen, die bereit sind, hinzustehen. Eben mutige Menschen.

Und – Menschen, die darauf vertrauen, dass es **Vergebung** gibt. Dass das so befreiend ist, wenn ich jemandem wirklich vergeben kann.

Christen sagen: ich vertraue darauf, dass Gott mir vergibt. Bei Gott gibt es immer einen Neuanfang. Und wenn ich das selber erlebe, dass ich wieder akzeptiert werde, wieder angenommen werde, dann kann ich auch selber besser vergeben.

Aufgaben

1. Nimm ein Din A 4 Blatt, mache 2 Spalten und schreibe in die eine Spalte Schuld in die andere Spalte Vergebung. Überlege, welche Farbe zu welchem Begriff passt, welche anderen Worte, welche Gefühle, welche Geschichten.
2. Lies dir selber dreimal diesen kleinen Satz aus dem Vaterunser laut vor und spüre mal nach, wie sich das anfühlt, sagen zu können:

Vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben den Menschen, die an uns schuldig geworden sind.

Das kann sehr befreiend sein, Gott um Vergebung bitten zu können – und um die Fähigkeit, selber vergeben zu können.

Vielleicht ist dir aufgefallen, dass das im Plural formuliert ist – es geht nicht nur um meine Schuld, um meine Bitte um Vergebung. Denn: jeder Mensch wird in seinem Leben schuldig (weil niemand von uns nur gut ist, nicht perfekt sein kann und auch nicht sein muss). Und jeder Mensch braucht die Vergebung von anderen.

3. Überlege dir für dich, welche konkrete Situation dir einfällt.